

## HINTERGRUND

### Bloß nicht überfordern!

Hausärzte, die ihre Patienten zu mehr Bewegung animieren wollen, sollten mit ihnen kleine Ziele abstecken.

2

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Kampf gegen Rechts eint Parteien

In Sachsen sind die demokratischen Parteien darum bemüht, einen Einzug der NPD ins Parlament zu verhindern.

7

### Gute Chancen für Gramsch



Niedersachsens KV-Chef Eberhard Gramsch stellt sich wieder zur Wahl. Sein Wunsch-Vize steht bereits fest: Der Facharzt Volker Streitz.

8

## MEDIZIN

### Wie hoch ist das Asthma-Risiko?

Gentests bei Kindern mit obstruktiver Bronchitis könnten den klinischen Index in Zukunft ergänzen.

9

## WIRTSCHAFT

### Weiterer Ausbau

Die Praxisklinik am Johannisplatz in Leipzig hat ihre Bewährungsprobe bestanden.

13

## GESELLSCHAFT

### Standard-Therapie Amputation

Im Krimkrieg, der vor 150 Jahren begann, starb fast jeder zweite Verletzte in den Lazaretten.

15

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061

Verlag:  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23  
Internet:  
-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
Webwort: arztonline

75.B  
2609/1x  
ZB MED

die Lupe nimmt. Eines stellt Hoppe zum Thema IGeL aber klar: „Zusatzangebote sind, wenn alle

vollmundigen Versprechungen für Zusatzangebote geworben wird, wenn Patienten zur Nutzung von

werden ab alle Kollegen sen sollten

## Punkten Sie online mit der „Ärzte Zeitung“!

### NEU-ISENBURG

(eb). 27 Folgen Sommerakademie – das ist purer medizinischer Nutzen. Zwar ist die Sommerakademie in der gedruckten Ausgabe der „Ärzte Zeitung“ vorbei, online kann man aber unter [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de) alle Folgen nachlesen und dabei acht CME-Punkte sammeln. Prüffragen zu den Akademiefolgen gibt es ebenfalls im Internet. **Siehe Seite 12**



## Zunehmend resistente Tuberkulose-Erreger

Robert-Koch-Institut wertet jetzt Daten

**BERLIN (grue).** Die Tuberkulose (Tb) ist in Deutschland zwar weiterhin rückläufig, die Resistenz der Bakterien gegen mindestens ein Tb-wirksames Antibiotikum scheint aber zu steigen. Sie beträgt jetzt 20 Prozent.

Das entspricht einer Zunahme um fast acht Prozent im Vergleich zum Jahr 2002, wie Privatdozent Walter Haas vom Robert-Koch-Institut beim Kinderärzte-Kongreß in Berlin gesagt hat. Er rät deshalb, Tb-

Kranke vor Vierfachkombi gesamt für ten zu beh bisher nu aus dem v worden. E blick erlau mals erkr 7684 Mens ben 507. A sen sich n kobakterie bisher nich

## Ausfallhonorar für Praxisg

KV Westfalen-Lippe zahlt Ärzten Ausgleich für Umsatzrückgang

**DORTMUND (iss).** Ärzte in Westfalen-Lippe, bei denen die Einführung der Praxisgebühr zu besonders hohen Umsatzrückgängen geführt hat, erhalten finanzielle Hilfe. Mit einer einmaligen Zahlung gleicht die KV Westfalen-Lippe (KVWL) zumindest einen Teil des Verlusts aus.

Für die Zahlung der Überbrückungsmaßnahme hat der KVWL-Vorstand feste Kriterien festgelegt: Der Umsatzverlust im ersten Quartal muß mehr als 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal

betragen. Grund für die Entwicklung muß der Rückgang der Fallzahlen sein. Zudem überprüft die KV, ob für das Umsatzminus nicht andere Ursachen wie Krankheit oder Urlaub vorliegen. „Wir gewähren die Hilfe den am stärksten Betroffenen“, sagte KVWL-Chef Dr. Ulrich Thamer in der KVWL-Vertreterversammlung.

Ärzte, die alle Kriterien erfüllen, erhalten von der KV die Hälfte des Umsatzverlusts im Vergleich zum ersten Quartal 2003 erstattet, der 15 Prozent übersteigt. Die KV schätzt, daß die Zahlungen sich

auf eine 250 Ärzte der Regel halten das müssen s wenden.

Die Finanzrückgezah Geld wird stützung der schaft der teilung er sich ab d die Effekt stellen ko auf das er